

Erhöhung für Aufführungen außer Haus

Auch Stücke mit Gästen sollen mehr kosten.

VON HARALD BOLTZE

NAUMBURG - Das Theater Naumburg konnte in der vergangenen Spielzeit seine Zuschauerzahlen steigern. „Das ist der Verdienst unseres neuen Intendanten Stefan Neugebauer“, sagte Oberbürgermeister Bernward Küper jüngst im Sozial- und Kulturausschuss des Naumburger Gemeinderates. Dort war das Theater, genauer gesagt dessen Entgeltordnung, Thema.

Eine Strategie des Intendanten, die Naumburger sowie ihre Gäste für das Theater zu begeistern, ist es, nicht ausschließlich in der eigenen Spielstätte, sondern auch an anderen Orten aufzutreten. So gab es in jüngerer Vergangenheit etwa Inszenierungen in der Marien-Magdalenen-Kirche („Faust“) oder der ehemaligen JVA („Der zerbrochene Krug“). Jedoch verursachen diese Ausflüge an andere Spielstätten höhere Kosten, genau wie das Einladen von Gastschauspielern, um die Attraktivität und Abwechslung des Spielplans zu steigern. Kurzum: Die Stadtverwaltung und der Intendant schlagen dem Gemeinderat nun vor, die Kartenpreise zu erhöhen. Jedoch nicht allgemein, sondern nur für die „eigenen Vorstellungen mit Gästen“ sowie „Veranstaltungen an anderen Orten“. Diese sollen nicht mehr zwölf (ermäßigt sieben) Euro kosten, sondern demnächst 15 Euro (zehn). Zuzüglich Premierenaufschlag von drei Euro, wie bisher. Eine generelle Erhöhung der Eintrittspreise lehnt Intendant Neugebauer ab: „Das wäre das falsche Signal, denn dann fallen uns womöglich bildungsfernere Schichten weg“, sagte er vor dem Ausschuss. Dieser aber zeigte sich eh für die neue Preisgestaltung offen und stimmte gar dafür, dass auch das Sommertheater im Marientor unter „Veranstaltungen an anderen Orten“ fällt. Dies war zunächst gar nicht von der Verwaltung angefragt worden. Die endgültige Entscheidung über die neuen Preise trifft der Gemeinderat am 15. März.